

N^o. 2. Beuthen ^{D.}/_{S.} den 9. Januar 1852.

Intelligenz-Blatt

für Beuthen.

Dieses Blatt erscheint in einem halben Bogen jeden Freitag. — Preis vierteljährlich 4 Sgr. durch die Post bezogen 5 Sgr. — Inserate werden die gespaltene Corpus Zeile oder deren Raum Abonnenten mit 6 Pfg. — Nicht Abonnenten mit 9 Pfg. berechnet.

Die Wichtigkeit der neu entdeckten Eisenerz-Lagerstätten in Westphalen.

Es sind in neuester Zeit in der Grafschaft Mark (im Bezirke des königlich preussischen Bergamts zu Bochum) neben den längst bekannten reichen Kohlenflözen mächtige und aushaltende Lagerstätten von Eisenerz gefunden worden. In ihrem geognostischen Charakter theilen dieselben die allgemeine Lagerung des Steinkohlengebirges. Mit den Steinkohlenflözen wechselnd, bald im Liegenden, bald im Hängenden derselben aufliegend, folgen sie deren Sätteln und Mulden und sind daher, einmal an einem Punkte bekannt, bald auf Tausende von Lachtern verfolgt. Es steht unzweifelhaft fest, daß auf den bis jetzt gekannten Flözen der Reichthum an Eisenstein unermesslich ist, und daß die Eisenproduktion so bedeutend werden kann, daß den ausländischen Werken voraussichtlich mit Kraft die Spitze geboten wird. Was dieses neue Eisenerz-Vorkommen vornehmlich auszeichnet, und zu der angeedeuteten Wichtigkeit erhebt, ist, die unmittelbare Nähe der Steinkohlen. Das Vorkommen des neuen Eisenerzes ist so günstig, daß in den meisten Fällen nicht nur die größeren Grubenanlagen,

wie Erbstollen, Tiefbauschächte u. s. w. für die gleichzeitige Gewinnung beider Mineralien, des Eisenerzes und der Steinkohle ausreichen, sondern auch den speciellsten bergmännischen Bauten, wie Vorrichtung- und Abbaustrecken, auf der einen Lagerstätte die Ausbeutung der andern mit Bequemlichkeit gestatten.

Die Eisenflöze sind bis jetzt in der größten Ausdehnung und Anzahl in dem östlichen Theile des westphälischen Steinkohlengebirges bekannt: es ist hauptsächlich die Gegend von Hoerde (bei Dortmund) bis Kirchhoerde und Sprockhövel, die durch Reichthum an Eisenstein ausgezeichnet ist. Das Mineral dieser neuentdeckten Lagerstätten ist im Wesentlichen ein dichter Spath-Eisenstein, aber von einer Beschaffenheit und einem Habitus, wie man sie bis jetzt in Deutschland an Spath-Eisensteinen nicht kennen gelernt hatte.

Das Erz hat als Mineral für den Schmelz- oder Hochofen-Prozeß die schätzbaren Vorzüge, und es erfordert die Röstung des Kohlen-Eisensteins wenig oder gar keine Kohlen. Viele Analysen haben es bestätigt, daß der neuentdeckte Kohlen-Eisenstein vollkommen dem in Schottland und England so sehr geschätzten Blackband entspreche. Er enthält durchschnittlich 35—40 Procent metallisches Eisen im rohen Zustande und verliert durch die Röstung an

flüchtigen und kohligen Bestandtheilen so viel, daß der Gehalt an metallischen Eisen in dem gerösteten Erze 60 — 70 Prozent beträgt.

Die Entdeckung dieses Eisensteines wird für die deutsche Roheisen-Industrie eine totale Revolution zur Folge haben und hoffentlich werden bald Hochofen den Eisenstein zu Gute machen. Die rühmlichst bekannte Firma Piepenstock u. Comp. zu Germannshütte bei Hoerde, deren Verdienste auch in London durch Ertheilung der Preismedaille anerkannt sind, besitz eine bedeutende Anzahl dieser reichen und mächtigen Eisenerze. Dieselbe hat eine große Schmelzprobe auf dem Eisenhüttenwerke zu Sayn bei Koblenz vornehmen lassen. Diese Schmelzprobe, welche mit Holzkohlen und Coles vorgenommen wurde, ist vollkommen gelungen und hat zur Genüge ergeben, daß dem Verschmelzen dieses Kohlen-Eisensteines im Großen durchaus keine Schwierigkeiten entgegenstehen. Das erblasene Roheisen eignete sich zu Guß wie zu Puddlingsarbeit ganz vorzüglich, und das erzeugte Schmiedeeisen, in Form von Stabeisen, Drahteseisen und Blechen u. s. w. hielt die gefährlichsten Proben aus. Die Förderkosten des Eisensteines sind gering, und hierdurch wird die Ueberzeugung befestiget, daß durch die neue Entdeckung der deutschen Eisen-Industrie ein Aufschwung vorbereitet ist, ganz in der Größe und Wichtigkeit, wie wir ihn seither in den Ländern erlebt haben, die bis jetzt Meister und Herrn der ganzen Eisen Industrie waren.

Die Firma Piepenstock u. Comp. gebraucht jährlich 50 Millionen Roheisen, welches sie zum größten Theil aus Belgien und England beziehen. Durch die Entdeckung des Kohlen-Eisensteines wird es derselben ermöglicht, ihren ganzen Bedarf und weit darüber hinaus aus eigenen Erzen zu billigen Preisen und in vorzüglicher Qualität zu erzielen.

schon bejahrter deutscher Physiker in Cincinnati (Staat Ohio in Amerika), hat nach amerikanischen Blättern kürzlich eine Erfindung gemacht, welche als neu bewegende Kraft das mechanische Gebiet mit einer förmlichen Revolution bedroht, in dem die Masse der jetzt bestehenden, auf andere Kräfteentwickelungen berechneten Maschinen ganz oder zum Theil bei Seite geworfen werden müßte. Bei dieser neuen Erfindung soll die bewegende Kraft durch die Erzeugung und Ausdehnung des kohlenfauren Gases gewonnen werden, welches Schwefelsäure und Wasser erzeugen; der Kessel, in welchem diese Bestandtheile enthalten sind, soll an Gestalt und Größe einer Bombe gleichen, und ein kleiner Ofen mit einer Hand voll entzündeter Holzkohle die erforderliche Hitze zum Treiben einer Maschine von 25 Pferdekraft liefern.

Die verhältnißmäßige Gewalt des Dampfes und kohlenfauren Gases gibt der Erfinder folgendermaßen an: Wasser gibt in seinem Siedepunkte einen Druck von 15 Pfd. auf den Quadratzoll; mit einer weitem Hitze von 30 Grad Fahrenheit verdoppelt sich der Druck u. s. w., und derselbe verdoppelt sich mit jeder weitem Vermehrung von 30 Grad Hitze, bis man einen Druck von 3840 Pfd. unter einer Hitze von 452 Grad, welche aber keine Maschine aushalten kann, erhält. Bei der Kohlenensäure geben aber schon 20 Grad Hitze über den Siedpunkt 1080 Pfd., 40 Grad also 2160, und 80 Grad 4320 Pfd; daß heißt 480 Pfd. geben größere Gewalt bei diesem Gase, als 452 Grad Hitze bei der Umwandlung des Wassers in Dampf zu gewähren vormögen. Daher vermehrt diese Erfindung nicht allein die Gewalt des Druckes fast ins Unendliche, sondern vermindert auch die Ausgaben zu einem bloßen Nennwerthe. Die Kosten des Brennmaterials für einen zwischen Cincinnati und Neworleans fahrenden Dampfer sollen für die Hin- und Herfahrten zwischen 1000 bis 1200 Dollars betragen, während 5 Dollars hinreichen sollen, um das Boot dieselbe Entfernung mit Kohlenensäure zurücklegen zu lassen.

Bermischtes.

a) Neue Erfindung. Herr Salamon, ein

Neue Papier = Präg = Anstalt!

Brief- und Schreib-Papiere werden mit Buchstaben, Namen, Wappen und Firma's sauber und billig geprägt, ebenso Visitenkarten in weißer Prägung elegant angefertigt.

Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich

Gleiwitz.

M. Krimmer's

Lithographisches Institut und Papier-Präg-Anstalt.

Abgelagerte Hamburger und Bremer Cigaretten billigst bei

J. Gerstel.

Lehrlings = Gesuch.

Ein Knabe von rechtschaffenen und ordentlichen Eltern, welcher Lust hat Schlosser oder Kupferschmied zu lernen, kann unter soliden Bedingungen sogleich eintreten. Bei wem sagt die Redaction dieses Blattes.

Ein Blech Ofen mit langen Röhren wird wegen Mangel an Raum verkauft, das nähere bei Herrn Cassirer.

Beuthen den 6 Januar 1852.

Gegen Erstattung, der Insertions-Gebühren kann der bei mir am 31 v. Monats vergessene Muff vom Eigenthümer wieder in Empfang genommen werden.

A. Sahn.

Eine Stube partere ist vom 1 Februar ab zu vermieten, für einen einzelnen Herrn oder auch für zwei, mit Möbel oder auch ohne Möbel, das nähere bei Herrn Cassirer zu erfahren.

Beuthen den 6 Januar 1852.

Vom 1 k. M. ist in meinem Hause, Krakauer-Strasse eine Stube, nebst Kammer und Bodenraum zu vermieten, resp. zu beziehen.

Beuthen D. S. den 8 Januar 1852.

Schaefer, Schneidermeister.

Die Allgemeine Muster-Beitrag.

Album für weibliche Arbeiten
und Moden.

erscheint monatlich zweimal; jede Nummer besteht aus einem Bogen Text, zu welchem abwechselnd entweder ein ganzer Bogen Muster oder ein halber Bogen Muster und ein Modebild gegeben werden.

Preis für das Vierteljahr 15 Sgr.

Zur Besorgung empfiehlt sich die Buchhandlung

**Bredull u. Foerster,
in Beuthen.**

Durch alle Buchhandlungen ist zu haben in Beuthen bei Bredull u. Foerster.

Das goldne Buch aller Bücher.

Ein Universal-Lexikon zur Unterhaltung und Belehrung für Jedermann aus dem Volke. In Lieferungen a 11² Sgr. Die erste Lieferung steht Jedem zur Ansicht zu Diensten!

Caviar.
Bricken.
 Geräucherter Silberlachs.
Sardinien.
Anschowas.
Hamburger Raucherfleisch.
Brab. Sardellen.
Holländischer Kaese.
Limburger Käse.
 Beste Zervelatwurst.
Schaalmandeln.
Ananas in Flaschen.
Mix Pirs.
Italienische Macaroni.
Italienische Fadennudeln.
Italienische Figuren.

Empfange wöchentlich frische Sendungen
 und empfehle ich billigst **J. Gerstel.**

Von einem bedeutenden Hause erhielt
 ich eine große Auswahl diverse **Montar-**
de und empfehle zu **Fabrik Preisen**
 sein **Engl. Mostrich in Por-**
zellan Krucken
Holländischer Wein Mostrich
Frankfurter Mostrich
Düsseldorfer Mostrich
Loosen Düsseldorfer Mostrich
 Beuthen den 30 December 1851.
J. Gerstel.

Die Dritte Sendung fri-
schen großkörnigen astrachaner
Caviar empfing und empfiehlt
die Weinhandlung.
Meyer Friedländer.

Eine frische Sendung ganz neue Ameri-
 kanische **Nüsse** das Pfund 4 Sgr.
J. Gerstel.

Local Veränderung.

Die Damenpuß Handlung von
Bertha Cassirer befindet sich
 vom Iten Januar 1852 im Hause
 bei Herrn **J. Persikaner** am Ringe
 neben dem Herrn **Wiener.**

Beuthen den 1 Januar 1852.

Bei mir unterzeichnetem ist eine Stallung
 auf vier Pferde zu vermietthen und sofort
 zu beziehen.

Beuthen den 5 Januar 1852.

Joseph Hahn.

Danksagung.

Der Frau Hebamme **Minna Gzechowsky**
 hierorts, fühle ich mich gedrungen meinen
 Dank für die glücklich hinterlegte Entbindung
 meiner Frau öffentlich auszusprechen, umso-
 mehr, als sie durch ihr umsichtiges Handeln
 und unermüdetes Ausharren nicht nur die
 Hilfe eines Arztes abwendig gemacht und mei-
 ne Frau binnen kurzer Frist wieder hergestellt;
 sondern auch die absichtlich schon lange vorher
 von der Mißgunst über sie, zu mir verbreite-
 ten üblen Gerüchte ihrer Unbeholfenheit, grade
 dadurch widerlegt und die von ihr eingesehenen
 Atteste ihrer Brauchbarkeit vollkommen gerech-
 fertigt hat.

U. Anders.